

Schreiben des Verantwortlichen der Brigade der Akademie der Wissenschaften der USSR in Deutschland für die Auswahl und den Abtransport von Kulturgütern D. Krasyc'kyj an den stellvertretenden Kulturminister der USSR M. Skačko über die Tätigkeit der Brigade der Akademie der Wissenschaften der USSR in Deutschland bei der Auswahl und dem Abtransport von Kunst- und Kulturgütern aus Dresden und Pillnitz nach Kiew nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. 02.04.1955

Den 2. April 1955

**An den stellvertretenden Minister für Kultur der USSR
Gen. M. A. Skačko**

Da die Brigade der Akademie der Wissenschaften dem Bevollmächtigten des Ministerrats der USSR, Gen. Tabulevič (Dresden), zur Verfügung stand, wurde sie unter anderem beauftragt, Museumsstücke (Gemälde und Bücher) aus dem Lager im Schloss Pillnitz (Vorort von Dresden), wo sie von der Brigade aus Moskau gesammelt wurden, auszuwählen und nach Kiew zu schicken.

Die Brigade aus der Ukraine fand den folgenden Zustand der Werte vor:

Im Schloss Pillnitz befanden sich verschiedene Gemälde und Bücher in einem chaotischen Zustand in Haufen. Auf Anweisung von Gen. Tabulevič wurde ein Teil der Gemälde, Stiche und Bücher ausgewählt und nach Kiew geschickt.

Das Gebäude von Schloss Pillnitz wurde während des Kriegs zerstört. Durch die zerbrochenen Fenster und Türen zu den Sälen drang Wasser ein, einzigartige Gemälde und Stiche fielen dem Regen zum Opfer.

Es war notwendig, Schätze der Weltkunst zu retten. Die Brigade wählte einen Teil der Gemälde, Stiche und Bücher aus und verpackte sie in Holzkisten. Die Bilder waren in weichen Stoff eingewickelt, und in die Kisten wurden beim Packen Kissen eingelegt. Die Bilder wurden nach allen Regeln für die Aufbewahrung von Museumsstücken verpackt.

Tabulevič bestellte spezielle Flugzeuge aus Kiew, in die die Bilder geladen und ohne Begleitung durch Mitglieder der Brigade nach Kiew geschickt wurden. Die Sonderkommission nahm sie in Kiew entgegen und übergab sie an das Kiewer Staatliche Museum der westlichen und orientalischen Kunst zur Aufbewahrung. (Nach meiner Ankunft aus Deutschland sah ich diese Bilder in den entsprechenden Lagerräumen des Museums.)

Dann gab der Bevollmächtigte des Ministerrats der USSR in Deutschland, Gen. Tabulevič, Anweisungen, weiterhin Museumsstücke auszuwählen. Eine Reihe von Bildern und Stichen wurde ausgewählt und per Bahn nach Kiew geschickt. Ein Teil dieser Gemälde wurde in Kisten nach allen Regeln der Aufbewahrung von Bildern verpackt und ein anderer Teil wurde auf Waggons ohne Verpackung geladen. Alle Stiche waren in Pappschachteln verpackt. Nur ein kleiner Teil der Stiche wurde in Papier gehüllt und mit Seilen verschnürt. Die Architekturbücher wurden in Papierverpackungen in den Holzkisten verpackt.

Außerdem wurde Zeichenpapier (ca. 10 Tonnen) für die Projektorganisationen der Ukraine auf die Waggons geladen.

Die Fracht, die per Flugzeug und per Bahn ankam, wurde von Arbeitern und Spezialisten der Sonderverwaltung des Ministerrats der USSR (Gen. Oboznyj und der Leiter der Kommission Gen. Osmer) angenommen.

Die Kommission verteilte alle angekommenen Gemälde zwischen dem historischen Museum (Direktor Nikolaenko) und dem Kiewer Staatlichen Museum der westlichen und orientalischen Kunst (Direktor Gen. Ovčinnikov).

Die eingebrachten Bilder waren ohne Rahmen, nur ein kleiner Teil der Bilder im Kleinformat war gerahmt. Die Rahmen der Gemälde aus der Dresdner Gemäldegalerie wurden im Schloss Pillnitz gelassen und einige Rahmen wurden in das Gebäude des Bevollmächtigten des Ministerrats der USSR in Dresden gebracht.

Neben den Gemälden der Dresdner Galerie wurden im Schlosses Pillnitz Gemälde aus Privatsammlungen gesammelt, die viele Offiziere der ersten Panzerarmee als Geschenke bei der Demobilisierung angenommen hatten. Aus dieser Sammlung haben wir auch einen Teil von Gemälden und Stichen ausgewählt.

Die damals in der Stadt Pillnitz herrschenden Bedingungen drohten museale Werte von weltweiter Bedeutung zu zerstören, so dass die Brigade sich bemühte, sie zu retten.

Der Verantwortliche für die Auswahl und
den Abtransport von Kulturgütern
der Brigade der Akademie der
Wissenschaften der USSR

D. Krasyc'kyj

CDAVO, f. 5116, op. 13, spr. 43, Bl. 1–3. Original.